

Felgenhersteller BBS meldet erneut Insolvenz an

Martin Himmelheber (him)

28. September 2023

Nur gut zwei Jahre ist es bei BBS gutgegangen. Jetzt ist der Schiltacher Felgenhersteller erneut in Insolvenz geraten. Die Geschäftsführer Jürgen Klingelmeyer und Klaus Wohlfarth haben am Donnerstag beim Amtsgericht Rottweil Antrag auf Insolvenz der BBS Automotive GmbH gestellt.

Schiltach. Ende Mai 2021 hatte die Firma KW Automotive den Schiltacher Traditionsbetrieb übernommen. Insolvenzverwalter Thomas Oberle fand die Übernahme damals „sehr erfreulich“ und sah für BBS „eine gute Zukunft“ voraus. Doch damit irrte Oberle offenbar.

Pleitenserie

BBS ist nun zum vierten Mal innerhalb von 16 Jahren zahlungsunfähig. Die erste Insolvenz kam schon im Jahr 2007. Es folgte 2010 die nächste. Dann dauerte es zehn Jahre, bis 2020 der nächste Gang zum Amtsgericht anstand.

Auch der Personalabbau nach der jüngsten Insolvenz half offenbar nicht mehr. Nun soll ein neuer vorläufiger Insolvenzverwalter in Schiltach-Hinterlehengericht und Herbolzheim retten, was zu retten ist. Das Amtsgericht hat den Stuttgarter Anwalt Martin Mucha mit diesem Job beauftragt.

Auch für die Gemeinde Aichhalden ist die Nachricht bedauerlich. Zusammen mit Schiltach plante man ein gemeinsames Gewerbegebiet Barthleshof auf Aichhalder Gemarkung. Dort wollte sich BBS ansiedeln. Daraus wird nun wahrscheinlich nichts.

Ursachenforschung

Als Ursachen für die neuerliche Schieflage gelten die hohen Strompreise und Absatzprobleme. Die neuen Inhaber hatten geplant, nicht mehr in erster Linie die Autokonzerne mit ihren Felgen zu beliefern („OEM-Geschäft“). Die Konzerne drücken da die Preise.

Vielmehr wollten sie über den Fachhandel und das Internet direkt an die Endverbraucher verkaufen („After-Market“). Doch das sei noch nicht so gut angelaufen, heißt es in der Branche. Auf der Home-Page des Unternehmens war auf der Homepage von KW Automotive wird der Kauf von BBS noch als Erfolg vermeldet. Bis Freitagfrüh war dort zu lesen: „Mit einer wohlüberlegten Erweiterung des Sortiments im typische BBS Design.... wird die KW automotive Gruppe die BBS erfolgreich für die Zukunft aufstellen.“

KW Benefits

Verhaltenskodex

BBS

Seit Juni 2021 ist der traditionsreiche Leichtmetallräderhersteller BBS ein Teil der KW automotive Gruppe. Wir sind stolz, dass eine solche Traditionsmarke zur KW automotive Group gehört und unsere langjährige Erfahrung im Führen starker Marken im Tuningsegment und Automotive-Zubehör-Segment – dem freien Aftermarket – und unsere Vertriebs Erfahrung mit einem starken Fachhandelsnetzwerk einbringen können, um die Marke BBS zur alten Stärke zurückzuführen. Mit einer wohl überlegten Erweiterung des Sortiments in typischen BBS Designs sowie Investitionen in Vertrieb und Digitalisierung wird die KW automotive Gruppe die BBS erfolgreich für die Zukunft aufstellen.



Screenshot: him

IG-Metall: Weiterbetrieb schwierig

Der für BBS zuständige IG-Metall-Sekretär Stefan Prutscher berichtet die etwa 280 verbliebenen BBSler seien gestern offiziell informiert worden. „Die Leute sind natürlich nicht begeistert.“ Auch er sieht die Ursache in den gestiegenen Energiepreisen, die sich nicht einfach auf die Verkaufspreise umwälzen lassen. Aber auch das „After-Market“-Geschäft habe sich nicht wie gewünscht entwickelt.

Prutscher fürchtet, nach der inzwischen vierten Insolvenz werde es sehr schwer, nochmal einen Käufer für BBS zu finden. „Der Weiterbetrieb wird schwierig.“